

Als
Der Durchlauchtigste Fürst und
S R K K,

Herr Ernst

August,

Herzog zu Sachsen,

Jülich/ Cleve und Berg/ auch Ungern und West-
phalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen,
Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und
Ravensberg, Herr zu Ravenstein, &c.

Der Röm. Kaiserl. Majestät würcklicher General-
Feld-Marschall-Lieutenant,

Den 19ten Aprilis 1731.

Sein hohes Geburts-Fest
feyerlich begienge,

Wolte

mitteltst gegenwärtigen geringen Zeilen seine unterthänigste
devotion bezeugen, und solches von Grund des Herzens felicitiren,
Auch

Hoch-Fürstlicher Huld und Gnade

sich unterthänigst recommendiren

Christoph Adrian Opatovvsky,

Advocatus Ordinarius Aulicus Vinariensis & Secretarius Isenacensis.

ANNEHME,

Druckts Johann Andreas Schill, Fürstl. Schwarzburgl. privil. Hof-Buchdrucker.



Unerbläulichst Grosser Fürst,

Ich weiß du zürnest nicht /
Daß meine Poesie / wie leise sie auch singet /
An diesem frohen Fest Dein Jauchzen unter-
bricht /

Und sich mit diesem Blat zu Deinem Throne
dringet ;

Der Jubel deines Hofß / die ungemeyne Freud /
Die jeder Untertan in seiner Brust empfindet /
Macht / daß Dir meine Hand auch Weyrrauch-
Körner streut /

Und daß mein Epheu sich um deine Kränze win-
det.

Die Glut / so lichterloh in aller Herzen brennt /
Entzündet meinen Geist und macht die Glieder
rege /

Daß / da der Himmel Dir erneuten Einfluß gönnt /
Ich Dir auch meinen Wunsch gebückt zu Füßen
lege.

Denn tritt die Blödigkeit mir gleich in das Ge-
sicht/

Wenn deines Purpurs = Glanz auf meinen
Schatten fället/

So werde ich jedoch hin wieder aufgerichtet/

Weil deine Gnaden = Sonn auch Finsterniß durch-
hellet/

Dir ist/ Durchlauchtigster, die Gnade ange-
stammt/

Die Du auch andern gern läßt mildigst ange-
deyen/

Ein jeder Unterthan und dein Land ins gesammt
Hat sich derselbigen alltäglich zu erfreuen;

Zuförderst pflegst du die in Gnaden anzusehn/

Die deiner Fürsorg sich gelassentlich vertrauen/

Und/ um ihr künfftigs Wohl vollkommen zu er-
höhn/

Dasselbige/ nechst GOTT/ auf diesen Grundstein
bauen:

Du nimmst dich ihrer an/ und pflegst/ zu ihrem
Heil/

Derselben Wohlfart stets mit aller Macht zu
schützen/

Ein ieder kan sein Glück/ gleich als auf eine Säul/

Auf Dich bevestiget/ wohl und gesichert stützen;

So vieler Wohlfart nun an deinem Leben hafft/

So viele Wünsche gehn aus Andachts- vollem
Herzen/

Zu GOTTes Thron vor Dich und deines Lebens
Krafft,

Als soviel brennende und aufgehellte Kerzen;



Zu denen allen sich auch meine Pflicht gesellt /
Und mit denselbigen in gleiche Andacht stimmet /
Der Höchste / dem Gebet und Wünschen wohlge-
fällt /

Erfülle was in mir und meinem Herzen glimmet :
Der Himmel lasse Dich durch seiner Günstezug /
Gleichwie des Romuli bekannten Stabe grünen /
Der höchstbeliebtes Laub auf frischen Zweigen
trug /

Um deinem Land sowohl als andern mehr zu die-
nen /

Er laß dich dieses Fest noch oft und vielmal sehn /
Und deinen Fürsten-Ruhm mit deinen Jah-
ren steigen /

Dein Hoherlauchter Stamm muß immer hö-
her gehn /

Und künfftig mehr und mehr erwünschten
Wachsthum zeigen /

Der Himmel lege Dir noch viele Jahre zu /
Er schirm und schütze Dich auf allen Deinen We-
gen /

Er fördere Dein Thun / erhalte Dich in Ruh /
Und setze ewiglich Dich und Dein Haus zum
Segen.



Als
Der Durchlauchtigste Fürst und
S R K,

Herr Ernst

August,

Herzog zu Sachsen,
und Berg/ auch Ungern und West-
graf in Thüringen, Marggraf zu Meissen,
Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck und
Sachsen-Lauenburg, Herr zu Ravenstein, etc.

Imperl. Majestät würcklicher General-
feld-Marschall-Lieutenant,

Den 19ten Aprilis 1731.

hohes Geburts-Fest
feyerlich begienge,

Wolte

ihnen in den kürzlichen Zeilen seine unterthänigste
Gedanken und solches von Grund des Herzens felicitiären,

Auch

Fürstlicher Huld und Gnade

sich unterthänigst recommendiren

Christoph Adrian Opatovvsky,

linarius Aulicus Vinarientis & Secretarius Iffenacensis.

ANSEHN,

reas Schill, Fürstl. Schwarzburgl. privil. Hof-Buchdrucker.

